

Gsägnet's Därwil

Du bisch gsägnet, liebs Därwil.
Mit Fälde und Wälder,
Gärtä und Mattä,
mit em Trämli, wo verbindet,
em Birsig und em Marchbach,
mit lachendä Chinder,
und Menschä, wo schaffä, fiirä
und für enander do si.

Du bisch gsägnet, liebs Därwil,
vom Mooswasä bis zum wissä Marchstei,
vo dr Ettiger Stross bis zum 99er (nünänünzger) Chreisel.

Bhiet euser Därwil im Leimedal
Und alli, wo do lehrä und schaffä
in dä Lädä und Firmenä,
in dä Chindergärdä und Schuelzimmer.

Bhiet euser Därwil
und sig mit Dim guetä Geischt
an allne Sitzigä und in eusere Verein.
Befleglä euseri Chör und die sportlich Aktivä.
Fahr mit uf dä Velo vo euserä Chinder.
Bliib nooch in dä Händ vo dä Pflägendä im Bluemerai,
sitz bi dä Junge uf em Dorfplatz
und dreescht die Frau, wo ufemä Grab Wasser git.

Wo gliebt wird und gliddä,
gschafft und geschloofä,
gloobt und gfluecht,
gläbt und gschtorbä:
in jedem Odemzug bisch Du do.

Blitz uf in dr goldige Chugelä uf em Chilchturm.
Bring Di in Erinnerig in dä Kläng vo eusere Orgelä.
Bliib gegäwärtig im Guggel und halts wach:
euser Verdrauä ins Läbe.

Dass mer's nid vergässä:
Du bisch gsägnet, liebs Därwil. Amen